

MERKMALE EINER GUTEN DEBATTE

Erwartungen an die Debattanten

In den Kriterien Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft können jeweils bis zu 5 Punkte vergeben werden. Wie viele Punkte ein Debattant erhält, richtet sich danach, wie gut er zum Gelingen der Debatte beigetragen hat. Von sehr guten Debattanten kann man bestimmte Fähigkeiten erwarten:

Eröffnungsrede: Position beziehen (jeweils 2 Minuten)

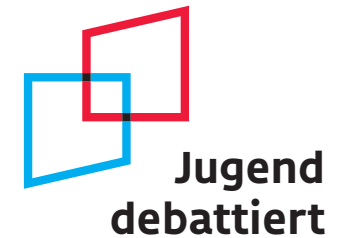
- Streitfrage klären: Worum geht es hier?
 - Einstieg: Aktualität (warum jetzt?) / Anknüpfen an Vorredner
 - Schlüsselbegriffe der Streitfrage klären
 - den Vorschlag erklären / prüfen
 - seinen Zweck bestimmen / in Frage stellen
- Gründe angeben und verdeutlichen / prüfen und hinterfragen
 - Vorteile, Nachteile; übergeordnete Aspekte: Interessen, Werte ...
- Position beziehen: Antwort auf die Streitfrage, z.B. mit dem Zielsatz: „Und deshalb ...“

Freie Aussprache: Abgleich und weitere Klärung (12 Minuten)

- sich kurz fassen, genau anknüpfen und den Gedanken weiterführen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede festhalten
- Streitpunkte bestimmen, Relevanz herausstellen (Warum wichtig?)
- Gründe gewichten und gegeneinander abwägen
- Überblick behalten, Zwischenergebnisse formulieren

Schlussrede: erneut Position beziehen (jeweils 1 Minute)

- keine neuen Argumente, sondern Ertrag aus der Debatte, z. B.:
 - größte Gemeinsamkeit – größte Uneinigkeit,
 - wichtiges Argument der Gegenseite, Entkräftung unterstreichen
- entscheidendes eigenes Argument nennen und begründen
- erneute Antwort auf die Streitfrage, z.B. mit dem Zielsatz: „Und deshalb ...“



INFORMATIONEN FÜR JUROREN – KURZ GEFASST

Aufgaben der Jury

Die Mitglieder der Jury haben in Qualifikationsrunden drei Aufgaben:

- die Debatte aufmerksam anhören
- die Leistung jedes Teilnehmers bewerten
- die Leistung eines Teilnehmers öffentlich würdigen

Ablauf

Die Jury besteht in Qualifikationsrunden aus drei Juroren, von denen einer die Aufgabe des Juryvorsitzenden hat. Auf die Einhaltung der Redezeiten achtet ein Zeitwächter. Der Juryvorsitzende stellt sicher, dass die Debattanten rechtzeitig an ihren Plätzen sind. Vor Beginn der Debatte stellen die Mitglieder der Jury und die Debattanten sich einander und dem Publikum kurz vor. Der Zeitwächter erläutert die Klingelzeichen. Die Debatte gliedert sich in drei Teile:

- Eröffnungsrunde: jeder hat 2 Minuten Redezeit; Pro 1, Contra 1, Pro 2, Contra 2
- Freie Aussprache: insgesamt 12 Minuten, keine feste Reihenfolge
- Schlussrunde: jeder hat 1 Minute Redezeit, Reihenfolge wie Eröffnungsrunde

Nach der Debatte berät sich die Jury. Dafür stehen 15 Minuten zur Verfügung. Nach spätestens 10 Minuten legen die Juroren die Punktwertung fest und verständigen sich darüber, wer welchem oder welchen Debattanten eine Rückmeldung gibt. Nach der Beratung werden Publikum und Debattanten hereingerufen. Die Juroren nehmen die Plätze ein, an denen die Debattanten debattiert haben, und würdigen ihre Leistungen in persönlichen Rückmeldungen.

DIE BEWERTUNGSKRITERIEN

Debatten bewerten

Ob jemand gut debattiert, ist nicht immer leicht zu erkennen. Vier Dinge aber sind besonders wichtig: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Sie bilden die Bewertungskriterien bei Jugend debattiert. Die Bewertung der Leistungen hat sich immer an diesen vier Kriterien zu orientieren.

Sachkenntnis

- genaue Bestimmung der Maßnahme
- Kenntnis der bisherigen Regelung
- klare Unterscheidungen
- aktuelle Angaben
- treffende Beispiele

Gesprächsfähigkeit

- aufmerksam zuhören
- ausreden lassen
- genaue Bezugnahme
- Einwände aufgreifen
- kurze Beiträge

Ausdrucksvermögen

- passende Wortwahl
- einprägsame Formulierungen
- lebendige Redeweise
- deutliche Aussprache
- verständliche Sätze

Überzeugungskraft

- gut aufgebaute Reden
- Begründung der Position
- Gewichtung der Gründe
- Fairness und Respekt
- entschiedenes Auftreten

Wie die Leistungen der Debattanten einzuschätzen sind, beraten die Juroren unter sich. Dazu zieht sich die Jury zurück oder sie bittet das Publikum und die Debattanten, den Raum zu verlassen; siehe ›Ablaufplan Jury (Qualifikationsrunden)‹.

Bei der Beratung müssen sich die Mitglieder der Jury nicht einigen. Jeder Juror entscheidet für sich, wie viele Punkte er vergibt. Jeder Juror gibt jedem Debattanten Punkte. Pro Kriterium können bis zu 5 Punkte vergeben werden. Die Punkte werden den Debattanten nicht sofort mitgeteilt, sondern im Turnierbüro zu einer Tabelle zusammengerechnet, wo sie später eingesehen werden können. Bei einer Finaldebatte reicht es aus, die Rangfolge von Platz 1 bis 4 festzulegen.

AUFBAU EINER RÜCKMELDUNG

Leistungen würdigen

Nachdem sich die Jury beraten hat, bekommt jede Debattantin und jeder Debattant eine persönliche Rückmeldung von einem Mitglied der Jury. Die Rückmeldung dient dazu, den inhaltlichen Beitrag zu würdigen und den Debattanten und dem Publikum zu erklären, was die Jury besonders gut fand. Wenn etwas noch nicht so gut gelungen ist, sollte genau gesagt werden, wie der Debattant sich verbessern kann.

Der Juror, der die Rückmeldung gibt, spricht den Debattanten direkt und mit dem Namen an. Am Ende der Rückmeldung kann ein Dank stehen. Zwischen dieser Einleitung und dem abschließenden Dank sollten drei Punkte angesprochen werden: Welche Position hat der Debattant vertreten? Was hat der Jury gefallen? Wir könnten sich der Debattant noch verbessern? Dafür eignen sich zum Beispiel folgende Formulierungen:

- , ich gebe dir eine Rückmeldung.
- In eurer Debatte ging es vor allem um ...
Du hast die Position vertreten, dass ...
Du hast deine Position damit begründet, dass ...
- Uns hat gefallen, ...
Damit hast du ... unter Beweis gestellt.
- Uns ist aufgefallen, dass du ...
Du könntest dich noch verbessern, indem du ...
- Vielen Dank, , für deinen Beitrag zur Debatte.